

Der Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Wiesbaden e.V. (BBK) konnte zu seinem diesjährigen KUNSTGESPRÄCH Martin Sonntag, Leiter der Caricatura – Galerie für Komische Kunst in Kassel als Referenten gewinnen.

Was erlauben Satire?

Was Satire alles darf – und was nicht

Die Sichtweise auf Satire hat in Deutschland in den letzten Jahren einen interessanten Wandel erfahren.

Jeder Diskurs während und nach den Krisen um die Mohammed-Karikaturen der Zeitung *Yllands-Posten*, der Ermordung der Redakteure von *Charlie Hebdo* in Paris und das Böhmermann'sche Schmähedicht gegen den türkischen Präsidenten Erdogan spannt zuverlässig einen mittlerweile vertrauten Fragenkatalog auf: Wie weit darf Satire gehen? Wer entscheidet, was Satire ist? Wo verläuft die Grenze des guten Geschmacks? Brauchen wir eine Satirelizenz?

Das KUNSTGESPRÄCH will Licht in das Dunkel des satirischen Wesens bringen und diesen Fragenkatalog anhand bekannter Affären und Krisen sowie teilweise weniger bekannter Streitereien und Nörgeleien beantworten.

Es wird mit dem Schwerpunkt auf die Bildsatire gezeigt, wer sich worüber aufregt, wie sich das Strafgesetz mit Satire auseinandersetzt, und mit welchen Mechanismen außerhalb der Rechtsprechung gegen Satire vorgegangen wird.

Beispiele in Martin Sonntags Vortrag sind u.a. das Plakat des Berliner Künstlers Ernst Volland, der 1977 angeklagt eine Verurteilung abwenden konnte, indem er bewies, dass es die genannten Berufe (u.a. Schleimer) offiziell gar nicht gibt, und es sich somit um eine Satire handelt.

Und der 2010 zum Höhepunkt des Mißbrauch-Skandals der katholischen Kirche erschienene der Titanic-Titel.



Martin Sonntag, geboren 1968 in Minden/Westfalen, studierte von 1989 bis 1995 Geschichte und Sport an der Gesamthochschule/Universität Kassel. Von 1992 bis 1999 war er Präsident des Alternativfußballvereins Dynamo Windrad, dessen Sport + Kulturbüro er leitete und dort Veranstaltungen in den Bereichen Kultur, Sport und Satire organisierte.

Seit dem Jahr 2000 leitet er die Caricatura – Galerie für Komische Kunst im KulturBahnhof Kassel. Im selben Jahr ist das Caricatura Museum Frankfurt direkt aus der Caricatura Galerie in Kassel hervorgegangen

Mit ihrer erfolgreichen Ausstellungs- und Veranstaltungsarbeit hat sich die Caricatura Kassel zu einem wichtigen Komik- und Satire-Zentrum in Deutschland gemacht. Der Begriff der »Komischen Kunst« wurde erstmals als Gattungsbegriff innerhalb der Bildenden Künste entwickelt und ausformuliert.

Im Jahr 2007 wurde die Sommerakademie für Komische Kunst ins Leben gerufen, eine Initiative zur Aus- und Weiterbildung von Nachwuchskünstlern in Form eines jährlich stattfindenden einwöchigen Workshops mit anschließender Ergebnisausstellung und Katalog. Dieses Format ist bundesweit singulär und kann einige Erfolge vorweisen.

Die von Martin Sonntag 1999 gegründete Agentur für Komische Kunst vermittelt die Ausstellungen der Caricatura, die seither in fast 250 Präsentationen in über 100 Städten national und international zu sehen waren.

Der BBK Wiesbaden e.V. lädt alle Interessierten zum KUNSTGESPRÄCH am 4. Oktober 2016 um 19 Uhr in den Vortragssaal des Museum Wiesbaden, Friedrich-Ebert-Allee 2, 65183 Wiesbaden ein.

Die Veranstaltung ist kostenlos.